

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 5 (1879)
Heft: 25

Rubrik: Illustrierte Annoncen-Beilage zum Nebelspalter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MEDICINISCHE PARATE, **Sonntagsinserate**, BÜCHERANZEIGER, VERKAUF OFFERTEN, DARFUR, BADER & KURORTE, DAMNIS- & REISESTELLEN, CAPITAL-GEWINSSE, LUXUSARTIKEL, FEINE WEINE, PIANOS, FÜR JAGD-LIEBHABER, CONSERVIRTE, NÄHRUNGS-MITTEL.

STELLEGESUCHE. Für Kapitalisten

Illustrirte Annoncen-Beilage zum

Nebelspalter

N^o 25

Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von ihm so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inserataufträge sind einzulenden an die Annoncen-Expedition von Gress & Co., Marktstrasse 14 Zürich. Preis pro Zeile 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

WAID BEI ZÜRICH
530m
Prachtvolle Aussicht auf Stadt, See und Gebirge.

GROSSE PARKANLAGE.
Neue gute Fahrstrasse zur Wirtschaft und nach Hänge.

durch die Zürcher Stadtmusik „Concordia“.

Sommer-Restaurant, mit künstlerisch ausgeschmücktem Pavillon, für 1000 Personen.
Reale Land- und ausgewählte Flaschenweine. Treffliche Küche.
Familien- und Gesellschaftessen auf Bestellung. Gute Stallungen für Pferde.

RUD. MORF.

Vorsicht kann nicht schaden.

„Halt, halt noch einen Augenblick, ich will mich noch schnell in die Lebensversicherung eintaufen!“

PATENT-
von technisches Bureau
J. Brandt & G. W. v. Nawrocki
Civil-Ingenieure
BERLIN W., Leipziger-Str. 12A.
[504]

Sommerraufenthalt im Gasthof zum Hirschen im Brodhäusi.

Freundliche Zimmer, schmackhafte Küche, ausgezeichnete Weine, herrliche Spaziergänge im nahen Buchwald, Rundblick auf die Oberländeralpen, billige Preise. Es empfiehlt sich auf's Beste unter Zusicherung sorgfältigster Bedienung (c543)

Wittwe Karlen-Hofer.

Un chef de cuisine,
possédant de bons certificats, désire trouver une place. [348]

Gesucht:
In einem Hotel ersten Ranges ein tüchtiger, der drei Hauptsprachen fließend **überseuer**. Ohne ganz gute Referenzen unzulässig, sich anzumelden. Cautionstelle. [349]

Stelle-Gesuch.
Ein thätiges, erfahrenes Mädchen, das schon an mehreren Stellen als Zimmermädchen thätig war und der deutschen und französischen Sprache mächtig ist, sucht auf 1. Juli eine Stelle in einem kleinen Hotel. Auf Verlangen können Zeugnisse vorgelegt werden. [350]

≡ Autograph ≡
(Copier-Apparat auf trockenem Wege.)
Jedes Original (Schrift oder Zeichnung) liefert in wenigen Minuten bis zu 100 Abzüge:
541] Verfahren einfach. — Erfolg garantiert.
In Octav & M. 6. — per Stück, einschliesslich 1 Glas Tinte, gegen Nachnahme oder Franco-Einsendung des Betrages.
" Quart " 9. —
" Folio " 12. —
Ergänzungsmasse M. 3. — per Kilo. **Tinte 50 Pf.** per Glas.
Probe-Abdrücke sind bei Unterzeichnetem, sowie in der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt a. M., woselbst die Apparate in fortwährender Thätigkeit sich befinden, gratis und franco zu haben.
Wilhelm Simeons, Höchst a. M.,
Fabrik chemischer Produkte.

Nächstenliebe.

„Du sollst deinen Nächsten stets
Wie dich selber lieben!“
Wohl! Doch wenn er weiblich nicht
Muß man es — verschieben.

Der bekannte Jurist.

Touristisches.

Auf einer Partie, welche von einer kleinen Station aus zu Fuß begonnen werden soll, werden die Touristen von einem Landregen überrascht und flüchten sich in ein Bauernhaus, wo man Platz nimmt, so gut es geht.

Fremder (auf einem Dreibein sitzend): „Sie, gute Frau, bitte haben Sie mir nicht einen Sessel mit einer Lehne?“

Bäuerin: „Du, ne Stuel heit er ja, uf d'Lene müest'r warte, die ich no im Bett!“

